

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anna Elisabeth Hoyer an August Hermann Francke.

Hoyer, Anna Elisabeth

Minden (Westf), 08.02.1691

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 58 : 1

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-305199](#)

1694
Herrn
ich habe bereits liebt zu bitten mein frommen
Brüder schreiben das bald in Winden so der
junger Gott nicht würde bald wieder sein
Minuten geben schreiben mir auf dem Post
so der Brief bis Basel frankirt leicht ist und
Postmanns man kann das auf so kommen
um Mal zu weisheit der Brief ist auf gemacht
gelesen es ist zwar nicht das Angenehme
aber die gemüthen sind das zu verbanen
mein Leben man ist mit dem Cursus
nach dem Saefnach Holland so der fette
geschriebene hat misabens erfolgen dies findet
bis zu genügen, der Leben Gott hat mich
aber weil ich nicht frucht gesegnet ist werden
noch mehr an meine frommen Brüder schreiben
von meinem Gott geben glücklichen und
Lust auf ein in mein man ist ist
dann nicht besola ich für mich zu Gottes
Herr und der bleiben das Bräutigam
und 8 Jahren in der Stadt zu Eliseba
1694

Hauptbibliothek
des Waisenhauses.

Beynau

Sein
Herrn Magister August
Franchen Diacon an S.
Augustini Kirche
In Erfurt